today

SHOW PREVIEW

38. Internationale Dental-Schau • Köln • 12.–16. März 2019

Einzigartig und neu von Dürr Dental!
duerrdental.com/ids
DÜRR DENTAL
DAS BESTE HAT SYSTEM
Halle 10.1
F30-40
G39-41
ANZEIGE

„Wir sind optimistisch“

Gerald Böse, Vorsitzender der Geschäftsführung der Koelnmesse, informiert im Gespräch mit der Dental Tribune International über Serviceneuheiten und Perspektiven der IDS.

» Seite 32

Rahmenprogramm der IDS

Auch in diesem Jahr tragen die Veranstaltungen langjähriger Partner der IDS zum Programm bei: Die BZÄK und der BdZA bieten umfangreiche Beratung, Informationen und Austausch.

» Seite 34

Produkte auf der IDS

Auf 170.000 Quadratmetern Ausstellungsfläche präsentieren die Unternehmen aus aller Welt ein breit gefächertes Angebot an Produktinnovationen und Dienstleistungen.

» Seite 50 ff.

IDS 2019: Dreh- und Angelpunkt der Dentalbranche

Mitte März erwartet Köln mehr als 150.000 Fachbesucher aus aller Welt und hält vielfältige Marktneuheiten bereit.

■ Ein weiteres IDS-Jahr hat begonnen, und mit Spannung wird vom 12. bis zum 16. März die 38. Internationale Dental-Schau erwartet – weltweit die größte Messe für Zahnmedizin und Zahntechnik. Rund 2.300 Unternehmen aus über 60 Ländern präsentieren in der Ruhrmetropole auf nunmehr über 170.000 Quadratmetern Produkt- und Technologieneuheiten, die Fachbesucher sich nicht entgehen lassen sollten. Von der Zahnmedizin über die Zahntechnik hin zu Themen wie Infektionsschutz und Wartung sowie Dienstleistungen, Informations-, Kommunikations- und Organisationsmitteln – für jeden dental Involvierten gibt es hier Innovatives zu entdecken. Zudem wurde in diesem Jahr die Hallenstruktur optimiert, für mehr Aufenthaltsqualität für Besucher und Aussteller. Dabei unterstreicht die IDS mit ihrer umfassenden Bandbreite einmal mehr ihre weltweit einmalige Stellung als Leitmesse der Dentalbranche.

Im Fokus: Digitalisierung

Das Thema, das die diesjährige IDS besonders bewegen wird, ist unumstritten die Digitalisierung. Dabei stehen verbesserte digitale Workflows, digital gestützte Konzepte in der Totalprothetik, CAD/CAM-Verfahren und vor allem, als möglicher „Game Changer“, der 3D-Druck im Mittelpunkt des progressiven Dentalmarktes. Letzterer eröffnet Nutzern zahlreiche neue Anwendungsgebiete, neue Formen der Teamarbeit sowie neue Geschäftsmodelle.

Im Sinne des fortschrittlichen, digitalen Wandels hat auch die IDS entsprechend mit einem Relaunch ihrer Website und der Messe-Apps reagiert, inklusive interaktivem Hallenplan und Navigationssystem. Beispielsweise hilft das Tool „Matchmaking365“ Fachbesuchern schon im Vorfeld, Businesskontakte zu knüpfen und Terminvereinbarungen zu treffen.

Veranstaltungen

Mit dem Händlertag startet das Veranstaltungsprogramm am Dienstag. Wiederkehrender Programmpunkt während der IDS ist die „Speakers Corner“, 2019 in der Passage 4/5 platziert, wo namhafte Experten und führende Hersteller über aktuelle Erkenntnisse aus Wissenschaft und Forschung informieren. Treffpunkt für alle Altersstufen ist erneut die „Generation Lounge“ des Bundesverbands der zahnmedizinischen Alumni, ebenfalls in der Passage 4/5. Die Bundeszahnärztekammer und ihre Partner bieten parallel zum Verlauf der Messe ein umfangreiches Beratungs- und Informationsangebot für Zahnärzte in Halle 11.2.

Ticket-Vorverkauf

Der Vorverkaufspreis für Ticket-Bestellungen gilt bis einschließlich 11. März 2019. Diesen Vorteil sollten Besucher nutzen, denn er beinhaltet bis zu 23 Prozent Ersparnis und die Wartezeiten an der Tageskasse entfallen. Zudem ist ein kostenloser Fahrausweis für öffentliche Verkehrsmittel inkludiert.

Die Reise zur IDS nach Köln zahlt sich in vielfacher Hinsicht aus, sowohl beruflich durch den Zuwachs an Wissen und Informationen als auch ganz persönlich durch den regen Austausch mit Kollegen aus aller Welt. ◂◂

Gezielte Sicherheitsmaßnahmen

Koelnmesse reagiert mit individuellen Sicherheitskonzepten.

■ Die Koelnmesse nimmt die weltweit angespannte Sicherheitslage und die Besorgnis ihrer Gäste, Aussteller und Besucher sehr ernst. Sie reagiert darauf mit individuellen Sicherheitskonzepten und verstärkter Zusammenarbeit mit Polizei und Behörden im Umfeld ihrer Veranstaltungen. Auch zur IDS wird das Sicherheitskonzept eng mit den zuständigen Behörden abgestimmt. Zu den Maßnahmen zählen unter anderem Sichtkontrollen mit stichprobenartigen Überprüfungen mitgeführter Gepäckstücke. Die Kontrollen sind variabel angelegt und richten sich nach kurzfristigen Rücksprachen mit den Sicherheitsbehörden.

Um Wartezeiten zu vermeiden, wird darum gebeten, Gepäckstücke, die nicht zwingend für den Messebesuch benötigt werden, zu Hause zu lassen. ◂◂

Quelle: Koelnmesse

ANZEIGE

IDS 2019
Halle 2.2
Stand
B021
12.–16.3.2019

HanChaDent +
Ihr Plus in der Medizin- und Dentaltechnik
JOPTIK
Mikroskope in Medizin & Technik

Flexion twin the next generation
Das neue All-in-One Dentalmikroskop für die moderne Zahnheilkunde

Designed, developed and made in Germany
GERMAN DESIGN AWARD SPECIAL 2017

Awarded for design, designed for dentists!

IDS: Branchenmeeting, Kollegentreff und Diskussionsforum in einem

Grußwort von Dr. Peter Engel, Präsident der Bundeszahnärztekammer (BZÄK).

■ Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

gerne möchte ich Sie im Namen der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) zur größten Dentalmesse der Welt, der Internationalen Dental-Schau (IDS), nach Köln einladen. Vom 12. bis 16. März 2019 bietet sie den Zahnärztinnen und Zahnärzten in Deutschland die hervorragende Gelegenheit, quasi vor der eigenen Haustür die internationalen Trends und Innovationen in Zahnmedizin und Zahntechnik zu erleben.

Die IDS ist Branchenmeeting, Kollegentreff und Diskussionsforum für die gesamte Dentalbranche mit Gästen und Ausstellern aus der ganzen Welt. Zusammen mit ihren Partnern stellt sich die BZÄK alle zwei Jahre in diesem weltoffenen und dynamischen Umfeld mit einem eigenen Stand den Besuchern vor. Erstmals wurden dazu auch ZFA-Berufsschülerinnen und -Berufsschüler von der BZÄK, dem Verband der Deutschen Dental-Industrie (VDDI) und dessen Wirtschaftsunternehmen, der Gesellschaft zur Förderung der Dental-Industrie mbH (GFDI), direkt eingeladen, die IDS und den BZÄK-Stand kennenzulernen. Wir sehen diese Einladung als Beitrag zur Förderung des ZFA-Nachwuchses – die riesige Resonanz von über 1.200 Zusagen ist ein toller Erfolg.

Dr. Peter Engel.

Im Rahmen der IDS findet traditionell auch die BZÄK-Konferenz der Hilfsorganisationen statt. Sie dient als Ideenbörse und bietet den zahnärztlichen Hilfsprojekten eine gute Möglichkeit zum Netzwerken und zum persönlichen Austausch. Mit der Organisation der Konferenz, die am 15. März stattfindet, möchten wir dem weitreichenden sozialen und gesellschaftlichen Engagement die nötige Aufmerksamkeit schenken, die es verdient.

Kommen Sie vorbei am Stand der Bundeszahnärztekammer und nutzen Sie die Gelegenheit, mit uns ins Gespräch zu kommen, Experten zu treffen und sich zu informieren.

Wir freuen uns, Sie zwischen dem 12. und 16. März 2019 auf der IDS und an unserem Stand in Halle 11.2, Gang O/P, Stand 50/59 zu begrüßen: Bundeszahnärztekammer (BZÄK), Institut der Deutschen Zahnärzte (IDZ), Zentrum Zahnärztliche Qualität (ZZQ), Zahnärztliche Mitteilungen (zm), Stiftung Hilfswerk Deutscher Zahnärzte für Lepra- und Notgebiete (HDZ), Bundesverband der Zahnmedizinstudierenden in Deutschland e.V. (bdzm), Bundesverband der zahnmedizinischen Alumni in Deutschland e.V. (BdZA), Dentista e.V., Aktion Zahnfreundlich e.V. (AZeV), Verein für Zahnhygiene e.V. (VfZ) sowie Young Dentists Worldwide (YDW).

Bis dahin kollegiale Grüße,

Dr. Peter Engel

„Diese Messe setzt zukunftsweisende Impulse“

Grußwort von Henriette Reker, Oberbürgermeisterin der Stadt Köln.

■ Sehr geehrte Damen und Herren,

herzlich willkommen zur weltgrößten Messe für Zahnmedizin und Zahntechnik in der Rheinmetropole. Die Messe setzt zukunftsweisende Impulse und ermöglicht einen Austausch aller Teilnehmenden rund um die Themen der Zahnmedizin und Zahntechnik, Infektionsschutz und Wartung bis hin zu Dienstleistungen, Informations-, Kommunikations- und Organisationsmitteln. Sie bietet sowohl Live-Demonstrationen und Produktpräsentationen als auch Fachvorträge zu Neuheiten und Trends. Es werden 2.300 Unternehmen für Zahnmedizin und Zahntechnik aus über 60 Ländern erwartet.

OB Reker

Ich begrüße es sehr, dass in der heutigen Zeit der Digitalisierung neue Möglichkeiten genutzt werden, um die Versorgungsqualität zum Wohle der Patientinnen und Patienten zu verbessern. Es freut mich daher besonders, dass im Programm unter anderem auch digitale und teildigitale Vorgehensweisen für das zahntechnische Labor vorgestellt werden. Hier eröffnen sich Gestaltungsspielräume für Zahnmedizin und Zahntechnik, um auf neue Weise Hand in Hand Verfahren zu nutzen und Behandlungserfolge zu optimieren.

Nach den Erfahrungen der vorherigen Internationalen Dental-Schau werden über 150.000 Fachbesucherinnen und Fachbesucher aus über 150 Ländern erwartet. Damit Sie sich als Besucherinnen und Besucher schnell und bequem orientieren können, steht Ihnen der Service einer IDS-App zur Verfügung. Sie können diese App unter anderem dazu nutzen, um sich vorab über Aussteller, Produkte und das Programm zu informieren sowie sich mittels eines Navigationssystems auch durch die Hallen zu den gewünschten Messeständen führen zu lassen.

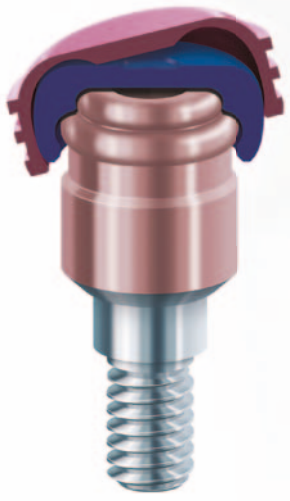
Neben einem fruchtbaren fachlichen Austausch wünsche ich allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der IDS 2019 einen angenehmen Aufenthalt in Köln. Nutzen Sie auch die Zeit, die Stadt mit ihrer Vielzahl an Sehenswürdigkeiten und ihrer kölschen Lebensart näher kennenzulernen.

Henriette Reker

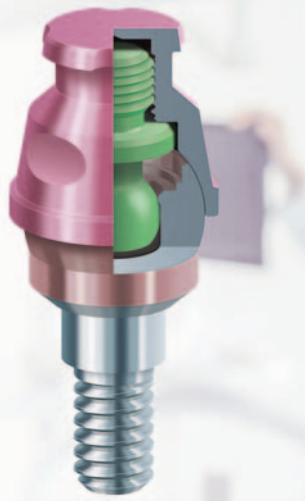
EXKLUSIVER HERSTELLER
DER LOCATOR® ATTACHMENT SYSTEME

LOCATOR®

LOCATOR R-Tx®
REMOVABLE ATTACHMENT SYSTEM



LOCATOR F-Tx®
FIXED ATTACHMENT SYSTEM



UND FÜHRENDER ANBIETER VON
DENTALEN KLEINGERÄTEN UND VERBRAUCHSMATERIALIEN

BESUCHEN SIE UNS AUF DER IDS 2019 AM STAND J070, HALLE 4.2

oder erfahren Sie mehr unter www.zestdent.com/Bulkez

Unser neues Europa-Büro ist ab sofort geöffnet!
Wir suchen gezielt neue Distributionspartner.

ZD ZEST DENTAL SOLUTIONS®

©2019 ZEST Anchors LLC. All rights reserved. Bulk EZ, LOCATOR, LOCATOR F-Tx, LOCATOR R-Tx, ZEST and Zest Dental Solutions are registered trademarks and PrepStart and Microetcher IIA are trademarks of ZEST IP Holdings, LLC.

„Wir und ganz Köln freuen uns auf die IDS!“

Gerald Böse, Vorsitzender der Geschäftsführung der Koelnmesse, im Gespräch mit der Dental Tribune International über Serviceneuheiten und Perspektiven der IDS.

DTI: 2017 war ein Rekordjahr für die Koelnmesse. Welche Rolle spielte die IDS bei diesem Erfolg?

Gerald Böse: Richtig, das Messejahr 2017 war ein absolutes Erfolgsjahr, in dem wir unsere ehrgeizigen Wachstumsziele nicht nur erreicht, sondern sogar noch übertroffen haben. Am Ende verzeichneten wir 357,9 Millionen Euro Umsatz, über 43.000 ausstellende Unternehmen aus 119 Ländern und mehr als 2,1 Millionen Besucher bei unseren 82 Messen und Ausstellungen 2017. Die IDS als internationale Branchenleitmesse spielt dabei eine ganz wichtige Rolle in unserem Messeportfolio.

Zur IDS 2017 kamen mehr als 155.000 Fachbesucher, ein Plus von 12 Prozent gegenüber 2015. Was erwarten Sie dieses Jahr in Bezug auf die Besucherzahlen?

Die Entwicklungen der letzten Jahre und die Resonanz auf unsere Befragungen deuten darauf hin, dass wir auch 2019 auf Besucherseite mit einem sehr starken Zuspruch rechnen dürfen. Wir sind optimistisch, das Ergebnis aus 2017 mit über 155.000 internationalen Fachbesuchern noch einmal steigern zu können.

© Koelnmesse

Welche Änderungen an den Hallen, Einrichtungen oder Dienstleistungen wurden vorgenommen?

Mit der Integration der Halle 5 legt die IDS in puncto Fläche noch einmal deutlich zu. Die Veranstaltung erreicht nun eine Gesamtbruttofläche von über 170.000 m²! Die Einbindung der Halle 5 schafft die notwendigen Kapazitäten für die starke Nachfrage auf Aussteller- und damit auch auf Besucherseite. Wir erreichen mit der Erweiterung zudem eine zusätzliche Aufwertung der allgemeinen Aufenthaltsqualität für die Besucher der IDS: Ein „Food-Court“ in Halle 5.1, die breite Gangführung und die lichtdurchfluteten Passagen sorgen für bessere Orientierung und Struktur der Veranstaltung.

Es gibt einen weiteren Service, der Fachbesuchern die Reise zur IDS erleichtert und vor allem vergünstigt. Zur kommenden Veranstaltung erhält man zum IDS-E-Ticket kostenfrei auch einen Fahrschein für öffentliche Verkehrsmittel in der Region Köln und erstmals auch für das gesamte Ruhrgebiet.

Die IDS 2017 konzentrierte sich auf digitale Produktions- und Diagnosemethoden – steht dieses Thema auch 2019 im Fokus?

An der Spitze der internationalen Entwicklung stehen verbesserte digitale Workflows und die additive Fertigung. Die Digitalisierung schreitet mit einer enormen Dynamik voran. Dadurch werden auch die Innovationszyklen immer kürzer. Die Innovationskraft der Branche wird hier besonders deutlich. Und die Digitalisierung zieht sich durch alle Segmente der dentalen Welt.

Wie schätzen Sie die langfristigen Perspektiven der IDS ein?

Die Entwicklung und der Erfolg der IDS in den vergangenen Jahren lässt uns sehr positiv in die Zukunft schauen. Stillstehen darf man in unserer Branche aber ohnehin nie. Deswegen werden wir uns auch nach der IDS 2019 mit der Gesellschaft zur Förderung der Dental-Industrie mbH (GFDI), dem Veranstalter der IDS, zeitnah zusammensetzen und gemeinsam überlegen, wie wir uns aufstellen müssen, um diesen Erfolg nachhaltig zu sichern.

Bei der IDS 2017 wurde Köln zur fünftägigen Welthauptstadt der Zahnmedizin gekürt – Was hat die Gastgeberstadt zu bieten?

Auch wenn zur IDS das Business im Mittelpunkt steht, werden Besucher und Aussteller sicherlich auch die Domstadt erkunden und genießen. In unmittelbarer Nähe zum Messegelände, nur durch den Rhein – die Lebensader der Kölner – getrennt, liegt das Herz der Millionenmetropole mit seinen liberalen, sympathischen und weltoffenen Menschen. Neben den kulturellen Sehenswürdigkeiten, die von der Antike bis zur Gegenwart reichen, lässt sich die „kölsche Lebensart“ am Besten in den vielen Restaurants, Brauhäusern und Kneipen erleben. Wir und ganz Köln freuen uns auf die IDS!

Herr Böse, vielen Dank für das Gespräch.

ANZEIGE

Deutschlands Nr. 1
Digitale Patientenaufklärung und Dokumentation

Besuchen Sie uns in
Halle 11.3
Stand K050 L059

synMedico

Smile for the World – since 1921 towards a Century of Health.

© Iordani/Shutterstock.com

GC

Smile for the World

Since 1921

Towards Century of Health

GC hat sich zu höchsten Qualitätsstandards verpflichtet und tritt mit seinen Produkten nachhaltig dafür ein, seinen gesellschaftlichen Beitrag für die Zahngesundheit zu leisten. Unser Ziel? Mit einem „Lächeln für die Welt" aus dem 21. Jahrhundert ein „Jahrhundert der Gesundheit" zu machen.

Entdecken Sie GC neu – auf der IDS:
Halle 11.2, N 010–O 019

Rahmenprogramm: Bundeszahnärztekammer und GENERATION LOUNGE

Wer Beratung, Informationen und den Austausch sucht, ist hier genau richtig.

■ Auch in diesem Jahr tragen die Veranstaltungen langjähriger Partner der IDS zum abwechslungsreichen Rahmenprogramm bei. So bietet die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) ein umfangreiches Beratungs- und Informationsangebot für Zahnärzte, während der Bundesverband zahnmedizinischer Alumni in Deutschland (BdZA) mit der GENERATION LOUNGE erneut eine Austauschplattform für erfahrene Zahnmediziner und junge Absolventen bereitstellt.

„Alles rund um die Praxis“

Die BZÄK und ihre Partner (u. a. Institut der Deutschen Zahnärzte, Aktion Zahnfreundlich e.V., Bundesverband der Zahnmedizinstudierenden in Deutschland e.V., Dentista e.V.) laden an ihren Stand in Halle 11.2, wo am Mittwoch um 10 Uhr das Programm gemeinsam eröffnet wird. Tagespunkte sind u. a. ein Frühstück der Aktion Zahnfreundlich e.V.-Experten mit Fokus auf zahnfreundlicher Ernährung, BZÄK-Sprechzeiten zu GOZ-Analyse, die Telematikinfrastruktur, Aufstiegsmöglichkeiten für Zahnmedizinische Fachangestellte sowie ein Infovortrag zu Engagement bei Special Smiles.

© Koelnmesse / IDS Cologne / Harald Fleissner

Am Donnerstag informiert die BZÄK über Röntgen und Hygiene, wonach Dentista e.V. hilfreiche Tipps zu rechtlichen Aspekten gibt. Am Nachmittag begegnen sich Studierende, Alumni und Young Dentists Worldwide zur Standparty, um den Austausch noch etwas reger werden zu lassen.

Fragen zur GOZ, Versorgung und Qualität beantwortet die BZÄK dann am Freitag. Zudem bietet der AZeV Hilfe bei der Ernährungsberatung für Zahnmedizinische Fachangestellte, Fach- und Prophylaxeassistenten. Young Dentists Worldwide informieren zudem über das Arbeiten im Ausland und Voluntary Work.

Den finalen Messetag startet der AZeV erneut mit einem zahnfreundlichen Frühstück. Gesellschaftliches Engagement und damit verbundene soziale Projekte im Netzwerk der BZÄK stehen im Mittelpunkt der letzten Sprechzeit. Nach einem Dentista-Kurzvortrag und einer Talkrunde zu Intraoralscannern im Kontext von Digitalisierung und Prothetik verabschieden sich die BZÄK und ihre Partner mit einer gemeinsamen Farewell-Party am Stand.

GENERATION LOUNGE

In der Passage Halle 4/5 haben Zahnmediziner in diesem Jahr wieder die Möglichkeit, sich in der GENERATION LOUNGE des BdZA untereinander und über die Generationen hinweg auszutauschen. Am frühen Mittwochnachmittag findet die offizielle Eröffnung statt, wonach in einer Talkrunde des BdZA „Berufsperspektiven für angestellte Zahnmediziner“ diskutiert werden.

Am Donnerstag rückt „Die Versorgungslandschaft von Morgen“ in den Fokus – dabei dient die Lounge rund um die Talkrunden als Anlaufstelle für netzwerkende Fachbesucher jedes Erfahrungsstandes. Auch der BdZA begeht die Messe mit einer Standparty am Freitagnachmittag.

Am fünften und letzten Messetag rundet das internationale Treffen von Young Dentists Worldwide, der International Association of Dental Students und der Europäischen Vereinigung der Zahnmedizinstudierenden das Programm der GENERATION LOUNGE ab.

Messeguide zur IDS 2019

So wird die Ausstellersuche zum Kinderspiel!

© Mariday/Shutterstock.com

■ Mit über 1.200 Downloads war der *today* Messeguide zur Internationalen Dental-Schau vor zwei Jahren ein großartiger Erfolg. Auch zur IDS 2019 bietet die OEMUS MEDIA AG wieder die praktische Orientierungshilfe an, um sich zwischen über 2.300 Ausstellern, sieben Messehallen und 170.000 Quadratmetern zurechtzufinden und den Messeaufenthalt in Köln vom 12. bis 16. März zu planen.

Zur IDS 2019 erscheint der *today* Messeguide als Web-App unter www.messeguide.today. Somit entfallen extra Downloadzeiten und es muss kein Speicherplatz auf dem Smartphone verbraucht werden. User setzen sich einfach die Webadresse als Lesezeichen auf ihren Smartphone-Homescreen und können sofort von den gleichen Vorteilen wie bei einer App profitieren. Der *today* Messeguide versendet auf Wunsch Push-Nachrichten – so verpassen User keine Highlights der IDS 2019 mehr.

Schnell und unkompliziert: Infos zu den teilnehmenden Ausstellern im Handumdrehen

In diesem Jahr präsentiert sich der *today* Messeguide erstmals als benutzerfreundliche Web-App – in frischem Gewand und mit vielen nützlichen Funktionen. Neben einer vollumfänglichen, gut sortierten Ausstellersuche sowie stündlich aktualisierten Messenews profitieren Nutzer von tollen Aktionen ausgewählter Aussteller, die innerhalb der Web-App unter der Rubrik „Highlights“ angekündigt werden. Der „Point of Interest“ mit vielen praktischen Informationen rund um das Messegelände und der ausführliche Hallenplan runden die Web-App inhaltlich ab.

Dank der Merkfunktion können Nutzer ihren Messebesuch bereits vorab planen und jederzeit über die Favoritenliste abrufen. Ein weiterer Vorteil der Web-App ist die ausführliche Vorstellung der ZWP online-Firmenprofilkunden, die innerhalb der Web-App farblich hervorgehoben werden. Neben Hallen- und Standnummer sowie einer kurzen Vorstellung des Unternehmens erhält der Leser der Web-App zusätzliche Informationen zu Produktgruppen und ausgewählten Produkten des Unternehmens.

Quelle: ZWP online

1000 Farben Weiß

… alle in 1 Spritze!

WELT-NEUHEIT
IDS Köln
12.–16. März
2019

omniCHROMA

Die nächste Generation der Komposite: stufenlos von A1 bis D4 in einer einzigen Spritze

Auch als Caps erhältlich!

Zum ersten Mal entstehen Farben nicht durch zugesetzte Pigmente, sondern durch gezielt hervorgerufene strukturelle Farben. Das Phänomen OMNICHROMA nutzt hierzu die Smart Chromatic Technology sowie die sphärischen Füllkörper von TOKUYAMA, die form- und größenkontrolliert nach dem „Zuchtperlen-Prinzip“ gewonnen werden.
Das Ergebnis: Ein einziges Komposit für alle Farben. Einzigartig ästhetisch. Einzigartig glatt und glänzend. Einzigartig einfach und zeitsparend.

www.omnichroma.de

Die neue Generation der Komposite.
Vom Entwicklungspionier.

Tokuyama Dental
Dental High Tech from Japan

KFO: Durch digitale Tools werden Karten neu gemischt

Künstliche Intelligenz und virtuelle Realität sind Schwerpunktthemen der Internationalen Dental-Schau 2019.

■ Diagnostik, Therapieplanung, Therapie und Nachsorge – das sind in der Kieferorthopädie die vier klassischen Pfeiler, doch die Werkzeuge und Lösungen ändern sich. Vor allem digitale Strategien haben diese Fachdisziplin in den letzten Jahren nachhaltig verändert. Welche aktuellen Entwicklungen die Kieferorthopädie voranbringen, erfahren die Besucher der Internationalen Dental-Schau (IDS) 2019 aus erster Hand.

Diagnostik und Therapieplanung: analog oder digital

In der gesamten Kieferorthopädie gilt heute: Jeder Praxisinhaber wird die Nachrüstung digitaler Technologien erwägen, der Neugründer womöglich von vorneherein auf weitgehend bis komplett digitalisierte Workflows setzen: Analoge und digitale 2D-Röntgenbilder werden durch 3D-Röntgen ergänzt, CT- und MRT-Aufnahmen miteinbezogen, Fälle durch digitale Fotos dokumentiert, konventionell oder mit dem Intraoralscanner abgeformt, die Patientendaten digital verwaltet.

Für die Behandlungsplanung lassen sich digitale oder gemischt analog-digitale Wege beschreiten (Intraoralscan oder Digitalisierung eines Gipsmodells). Durch den Trend in Richtung offener Formate und überhaupt offener Systeme wird die Datenübergabe der Abformdaten in die Planungssoftware immer einfacher und die gesamte Planung geht leichter von der Hand. Besonders interessant dabei: Auf Basis der rein virtuellen Modelle entstehen sowohl virtuelles Set-up wie auch die Gestaltung der kieferorthopädischen Apparaturen.

Inwieweit dabei bereits der Zahntechniker ins Boot kommt und welche Aufgaben er nachfolgend übernimmt (z. B. Druck physischer Modelle, Herstellung der Apparaturen und schließlich der Übertragungstrays), ist heute sehr flexibel handhabbar. Die nötigen Daten lassen sich hin- und herschicken, wie Praxis und Labor es im Sinne eines optimalen Workflows miteinander festgelegt haben. Dies bietet auch dem spezialisierten Zahntechniker neue Chancen. Unterschiedliche Verfahrensweisen erlebt der Besucher auf der IDS 2019 und holt sich dort wertvolle Anregungen.

Unterstützung durch künstliche Intelligenz

Welchen Anteil Verfahren, die auf künstlicher Intelligenz fußen, in Zukunft bei der kieferorthopädischen Therapie zusätzlich leisten werden, lässt sich heute nicht abschließend beantworten. Mittelfristig sind weitere Hilfestellungen der Software bei der Erstellung von Set-ups oder bei Warnungen vor zu extremen Zahnbewegungen denkbar, denn die Datenbasis zur statistisch zuverlässigen Unterlegung dieser Tools wächst ständig.

Eher schwierig erscheint aus derzeitiger Sicht immer noch das Zusammenfügen komplexerer Apparaturen aus Einzelteilen. Auch hier wird die Alternative, möglichst vieles digital gestützt in einem Stück herzustellen, einen immer größeren Raum einnehmen. Nicht zuletzt kommt es dabei darauf an, welche der vielen Aufgaben im Rahmen einer kieferorthopädischen Behandlung der Computer mit spürbaren Kostenvorteilen erledigen kann.

© Robert Przybysz/Shutterstock.com

Beispiel Alignertherapie

Als exemplarisch für den Wandel durch digitale Technologien kann die Therapie mit Alignern gelten. Sie entfaltet ihren Nutzen etwa bei der Vorbereitung für Maßnahmen im Bereich der Ästhetischen Zahnheilkunde (z. B. gerade Zahnstände als Voraussetzung für das Anbringen von Veneers) und generell als Alternative für Patienten, die Zahnspangen als auffällig empfinden.

Es ist noch gar nicht so lange her und in der Kieferorthopädie doch eine gefühlte Ewigkeit: In den 1990er-Jahren hat man konventionell gearbeitet – mit einem manuellen Set-up aus dem Labor und tiefgezogenen Alignern. Heute dominiert die Intraoralkamera oder, alternativ dazu, die Digitalisierung eines konventionell erarbeiteten Modells im Extraoralscanner. Auf der IDS hat der Besucher die Möglichkeit, viele unterschiedliche Produkte aus diesem Bereich zu begutachten und die für den kieferorthopädischen Bedarf am besten geeigneten für seine Praxis bzw. für sein Labor in die engere Wahl zu ziehen.

Die gesamte Planung kann am Monitor erfolgen, wofür mehrere Software-Systeme zur Verfügung stehen. Der Besucher der IDS findet zum Beispiel Kombinationen aus „Intraoralkamera + Software“, sehr umfangreiche Varianten (z. B. inklusive Erstellung individueller Attachments) und besonders intuitiv bedienbare Programme. Sie arbeiten bis zur Vorstufe für den 3D-Druck physischer Zahnkranzmodelle – entweder mit dem praxiseigenen Drucker oder im zahntechnischen Labor oder über externe Dienstleister aus der Dentalindustrie. Die Herstellung der Aligner selbst erfolgt üblicherweise im Labor.

Je nach Auslegung wird ein virtuelles Ziel-Set-up vorgegeben, oder es werden zusätzlich Zwischenziele definiert. Damit lassen sich zum Beispiel komplexe Zahnbewegungen unterteilen (z. B. in Protrusion und Rotation). Auch komplexe Behandlungen liegen im Bereich des Möglichen (z. B. Alignerbehandlung + Multibracketbehandlung im Gegenkiefer). Wer mehr sehen möchte, schaut sich auf der IDS nach Software-Optionen mit Virtual-Reality-Funktionen um (inklusive Test mit der VR-Brille).

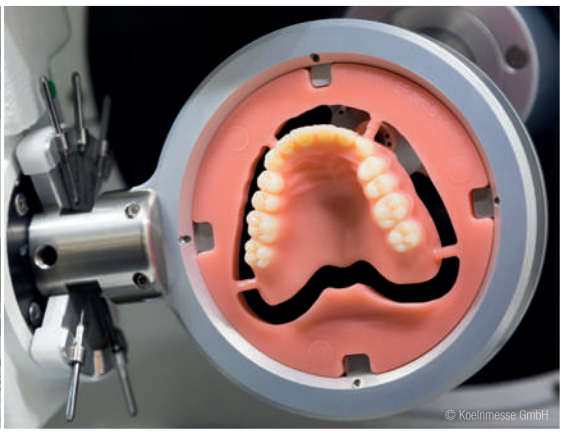
„Die IDS 2019 wird ihre Besucher in all diesen Punkten ein großes Stück weiterbringen“, ist sich Mark Stephen Pace, Vorstandsvorsitzender des Verbands der Deutschen Dental-Industrie e.V. (VDDI), sicher. „Das ist wichtig, denn durch eine konsequente kieferorthopädische Behandlung lassen sich zu einem frühen Zeitpunkt Komplikationen in späteren Lebensjahren von vorneherein vermeiden. Dazu wird die weltgrößte Messe für Zahnmedizin und Zahntechnik in Köln vom 12. bis zum 16. März 2019 wesentlich beitragen.“

Quelle: Koelnmesse

Dynamische Digitalisierung: im Zukunftslabor auf der Internationalen Dental-Schau 2019

Digitalisierung beflügelt Labors: große Auswahl an Werkstoffen, hohe Flexibilität in der Fertigung und neue Verfahren für attraktive Totalprothetik.

■ Inmitten der globalen Entwicklungslinien sehen wir zwei Bereiche: die analoge und die digitale Welt. Es gibt die langfristig stabilen Trends (insbesondere: „Megatrend Gesundheit“) und die schnell getakteten „Bits und Bytes“ der digitalen Dental-Technologien. Als Zahntechniker profitiert am meisten, wer beides zusammenzubringen versteht. Den Überblick zu behalten und zielsichere Zukunftsentscheidungen zu treffen, dabei hilft an erster Stelle ein Besuch der Internationalen Dental-Schau (IDS), vom 12. bis 16. März 2019, in Köln.



▲ Merz Dental GmbH auf der IDS 2017.

Innovationsschwerpunkte

Einige Innovationsschwerpunkte liegen im Bereich der digitalen Technologien auf der Hand: Sie haben die Bearbeitung bestimmter Werkstoffe überhaupt erst möglich oder ökonomisch attraktiv gemacht. So können heute unter anderem Kronen- und Brückengerüste aus Zirkonoxid, Lithiumdisilikat, zirkonoxidverstärktem Lithiumsilikat, Feldspat, Hybridkeramik, Hochleistungskunststoffen oder auch goldhaltigen oder edelmetallfreien Legierungen bestehen.

Das Labor ist in der Auswahl der Herstellungsmöglichkeiten flexibel: Eigenfertigung oder Outsourcing ins Partnerlabor oder zu einem unabhängigen Zentralfertiger oder zu einem industriellen Service-Anbieter; Auslagerung von Fertigung oder Design und Fertigung. Selbst individuelle Abutments lassen sich heute zentral ordern oder inhouse fertigen.

Haben sich CAD/CAM-Verfahren bei festsitzendem Zahnersatz schon seit einigen Jahren etabliert, wird nun zunehmend verstärkt die computerunterstützte Herstellung von abnehmbaren Restaurationen möglich – bis hin zu CAD/CAM-gefertigten Totalprothesen. Digitale, insbesondere teildigitale Vorgehensweisen dürften diesen Bereich für das zahntechnische Labor deutlich interessanter machen. So lassen sich beispielsweise Totalprothesen, Einzel-Totalprothesen (OK oder UK), Duplikat- und Immediat-Totalprothesen mit computergestützten Verfahren im Labor herstellen, wobei der Zahnarzt seine klassischen Arbeitsschritte wie gewohnt beibehält.

Wie die Totalprothetik gilt auch die Kieferorthopädie als ein relativ spät digital erschlossenes Gebiet. Heute unterstützt das Labor den Behandler optional mit der Erstellung virtueller Set-ups. Damit lassen sich die Bracketpositionen festlegen. Anschließend stellt der Zahntechniker die entsprechende Apparatur her und fertigt das Übertragungstray im 3D-Druck.

Dieses Verfahren eröffnet dem Labor große Gestaltungsmöglichkeiten: Aufbissschienen, Bohrschablonen, individuelle Löffel, kieferorthopädische Apparaturen oder provisorische Kronen und Brücken – alles lässt sich aus 3D-Druckkunststoff fertigen. Genügt dieser den Anforderungen an Medizinprodukte der Klasse IIa, ist eine entsprechende Apparatur (ja, sogar prothetische Restaurationen!) für gedruckte Kurz- und Langzeitprovisorien einsetzbar. Darüber hinaus macht der Druck aus Legierungen (z. B. Kobalt-Chrom) breite Indikationsgebiete zugänglich (z. B. „digitale Modellgussprothesen“).

Schnell und ästhetisch

„Die Labore kennen die Wünsche von Patienten: Die Behandlung soll schneller zum Abschluss kommen und doch ästhetische Ergebnisse erzielen“, sagt Mark Stephen Pace, Vorstandsvorsitzender des Verbands der Deutschen Dental-Industrie. „Dafür forschen und entwickeln die Unternehmen der deutschen Dentalindustrie in enger Zusammenarbeit mit Zahntechnikern. Dies stellt einen Eckstein in unserer Strategie zum Ausbau unseres anerkannten globalen Spitzenplatzes dar. Nach meiner Einschätzung wird es in Zukunft noch dynamischer. So freue ich mich ganz persönlich auf viele anregende Gespräche während der Internationalen Dental-Schau 2019.“

Quelle: Koelnmesse

IDS 2019

Willkommen an Bord!

Wir legen in Köln an – und wir legen mit der Zukunft los.

Besuchen Sie uns während der IDS 2019 an Bord der MS Leonora, unweit der Koelnmesse. Auf dem Hotelschiff informieren wir Sie in persönlicher Atmosphäre über das kommende Portfolio der Health AG und darüber, welche Vorteile es bietet, Ihre Praxis zur Smart Praxis upzudaten.

Health AG c/o MS Leonora

- Mittwoch, 13. März 2019, 18 Uhr
- Am Leystapel, Anleger 5

Anmeldungen einfach per E-Mail mit dem Betreff „Hotelschiff“ an: ids@healthag.de

www.healthag.de

Health AG